

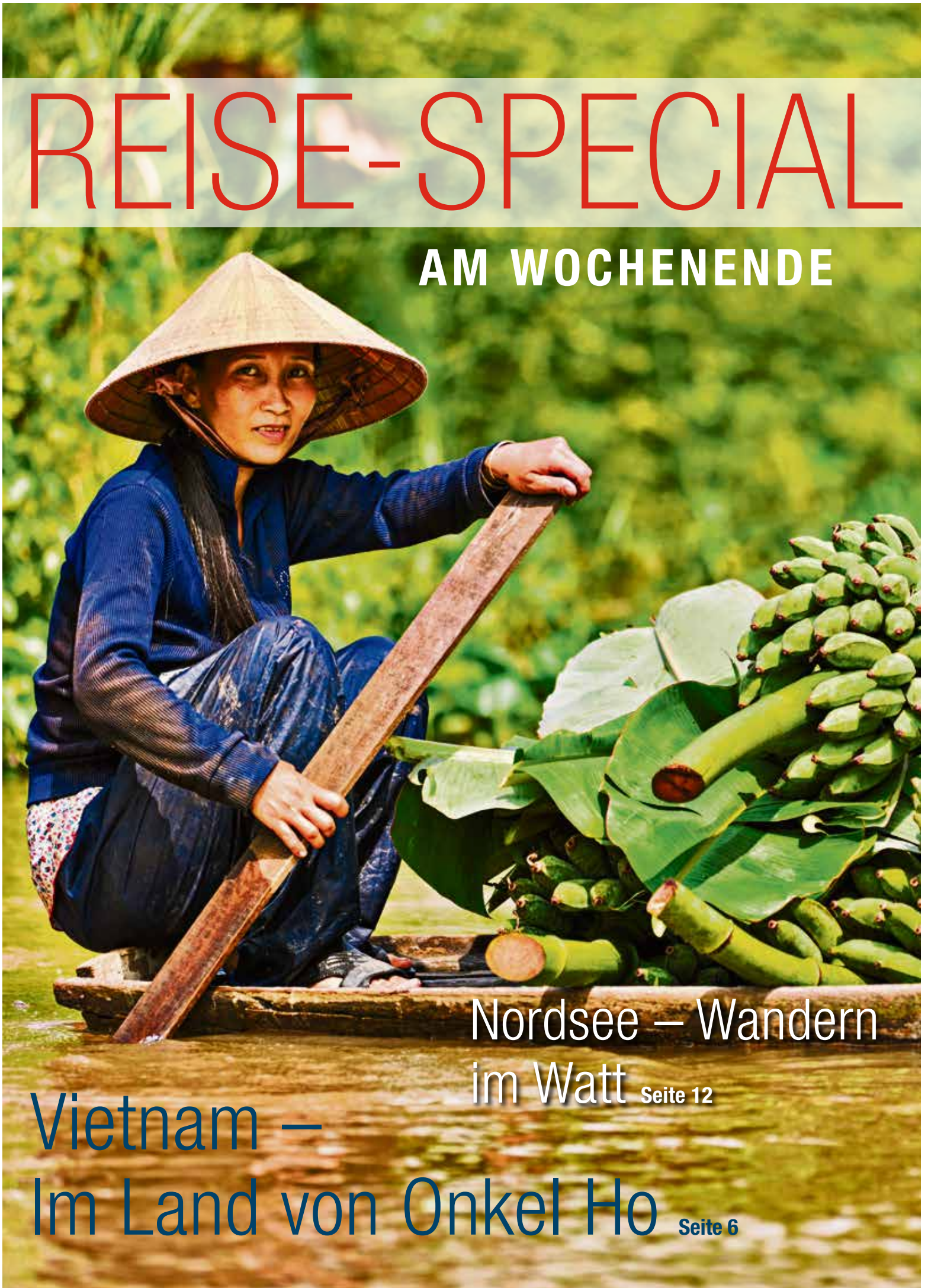
REISE-SPECIAL

AM WOCHENENDE

Vietnam –

Im Land von Onkel Ho Seite 6

Nordsee – Wandern
im Watt Seite 12



Hotelplan

100 % schweizerisch

Lust auf Kultur und Spass?

Buchen Sie jetzt Ihre nächste Kurzreise

Rom
3 Nächte ab
CHF 337.-
inkl. Hotel
und Flug

LEGOLAND®

1 Nacht im LEGOLAND® Feriendorf Pirateninsel Hotel **○○○○**
inkl. Frühstück, z.B. am 5.5.18

ab CHF **116.-**

Hotel mit Eigenreise, 2-Tages-Parkeintritt in den LEGOLAND® Park

NEU

HP E RLEG LEGPIR 0110 hotelplan.ch/h-678925

Disneyland® Paris

2 Nächte in Disney's Sequoia Lodge **○○○** im Montanzimmer (B2), inkl. Frühstück, z.B. am 11.6.18

ab CHF **268.-**

Hotel mit Eigenreise, 3-Tages-Parkeintritt für beide Disney® Parks

HP J RDIS SEQOFF 8205 hotelplan.ch/h-31285

Rom

3 Nächte im Hotel Villafranca **○○○○**
inkl. Frühstück, z.B. am 1.7.18

ab CHF **337.-**

Hotel und Flug ab Zürich

HP E ROM VILLAF 0103 hotelplan.ch/h-73856

Paris

3 Nächte im Ibis Styles Bercy – Gare de Lyon **○○○**
inkl. Frühstück, z.B. am 17.7.18

ab CHF **343.-**

Hotel und Flug ab Zürich

HP E PAR BERCY 0168 hotelplan.ch/h-17284

Berlin

2 Nächte im Swissôtel Berlin **○○○○○**
inkl. Frühstück, z.B. am 21.4.18

ab CHF **346.-**

Hotel und Flug ab Zürich

HP E BER SWIBER 0159 hotelplan.ch/h-29029

Lissabon

3 Nächte im Hotel Miraparque **○○○**
inkl. Frühstück, z.B. am 16.6.18

ab CHF **348.-**

Hotel und Flug ab Zürich

HP E LIS MIRAPA 0111 hotelplan.ch/h-17547

London

2 Nächte im Hotel Phoenix **○○○**
inkl. Frühstück, z.B. am 27.5.18

ab CHF **383.-**

Hotel und Flug ab Zürich

HP E LON PHOENI 0218 hotelplan.ch/h-22924

Athen

3 Nächte im Marina Athens Hotel **○○**
inkl. Frühstück, z.B. am 2.6.18

ab CHF **396.-**

Hotel und Flug ab Zürich

hotelplan.ch/h-51969

Preise in CHF pro Person bei 2 Personen im Doppelzimmer inkl. Flughafen-/Sicherheitstaxen und aktuelle Treibstoffzuschläge. Preise für die Freizeitparks Legoland® Deutschland Resort und Disneyland® Paris in CHF pro Person bei 2 Erwachsenen und 2 Kindern (4 – 12 J.) im Standardzimmer. **Inbegriffen:** Hin- & Rückflug in Economy-Class (ausgenommen Legoland® Deutschland Resort und Disneyland® Paris), Übernachtung und Mahlzeiten gemäss Angebot, Parkentrie für alle Freizeitpark-Angebote, telefonische Betreuung. **Nicht inbegriffen:** Anreise (bei Legoland® Deutschland Resort und Disneyland® Paris), Transfers, lokale Tourismustaxen (zahlbar vor Ort), Kombi-Versicherungspaket CHF 37 bis CHF 109, evtl. Bearbeitungsgebühren Ihrer Buchungsstelle. Die Platzzahl ist beschränkt. Es gelten die Allgemeinen Vertrags-/Reisebedingungen der MTCH AG. Preisstand: 19.2.18

Holiday Box App

Ihr praktischer Reisebegleiter für unterwegs



Jetzt buchen! 0848 82 11 11, hotelplan.ch

In jeder Hotelplan- und Travelhouse-Filiale und Globus Reisen Lounge

Folgen Sie uns:

Sommergenuss



Bild: Shutterstock

Hotelplan bringt Kunden auf Mallorca ins Schwitzen

Manchmal rückt der Sommer schneller näher, als einem lieb ist. Dann nämlich, wenn es um das erste Wiedersehen mit Bikini und Badehose geht. Neu hilft Hotelplan da auf die Sprünge. In der «Sommerbody-Woche» auf Mallorca vom 22. bis 29. Mai lernen Fitnessbegeisterte, wie sie mit der richtigen Ernährung und passendem Sportprogramm das Beste aus sich herausholen. Das Programm ist ab 1980 Franken pro Person buchbar, im Preis inbegriffen sind sieben Übernachtungen im Doppelzimmer mit All-Inclusive-Arrangement, Ernährungsberatung, ein tägliches Sportprogramm mit Personal Training, Vorträge, Transfers sowie der Flug ab Zürich.

www.hotelplan.ch/sommerbody

sfs

Yachtferien in Kroatien

Das Reisebüro Mittelthurgau ist vor allem für seine Flusskreuzfahrten und die eigene Excellence-Flotte bekannt. Schiffsliebhaber wissen aber schon lange, dass der Reiseveranstalter ihnen jeden Traum erfüllt. Sogar den von Yachtferien an der kroatischen Adria. Kroatien mit seiner malerischen Küste und unzähligen Inseln ist prädestiniert für Schiffsreisen. Die Region mit einer Yacht zu entdecken, auf der maximal 40 Passagiere Platz haben, ist ein besonderes Erlebnis. Mittelthurgau hat dafür drei Schiffe im Programm: Die 2017 in Dienst gestellte Ban (Bild) fährt zwischen Split und Dubrovnik, die Romantic Star zwischen Opatija und Dubrovnik/Kotor und die Infinity zwischen Opatija und Split. Sie alle versprechen höchsten Komfort.

mww

www.mittelthurgau.ch

Impressum

Reise-Special am Wochenende
Ausgabe März 2018
Beilage zur Zentralschweiz am Sonntag (Gesamtauflage) am 4. März 2018 und St. Galler Tagblatt (Teilaufgabe) am 3. März 2018
Druckauflage Beilage gesamt: 150 600 Ex.
E-Paper: Ostschweiz am Sonntag und Zentralschweiz am Sonntag

Kontakt

Redaktion artundreise
Apalis GmbH, Hofenstrasse 82 C
CH-8708 Männedorf/Zürich
Tel. 043 501 23 23, www.artundreise.ch

Redaktion

Markus Weber, markus.weber@artundreise.ch
Stefanie Schnell, stefanie.schnell@artundreise.ch
Corina Issler Baetschi, corina.issler@artundreise.ch

Layout und Druck

NZZ

Verkaufleitung

Andy Fischer, andy.fischer@apalis.ch
Tel. 043 501 23 25

Titelbild: Vietnam
Foto: iStock




Die Seven Seas Explorer ist das Flaggschiff von Regent Seven Seas.

Seven Seas Explorer bekommt eine Schwester

Die Seven Seas Explorer, die 2016 zum ersten Mal in See stach, gilt als eines der luxuriösesten Kreuzfahrtschiffe der Welt. 2020 erweitert die Reederei Regent Seven Seas Cruises die Flotte um ein zweites Schiff der Explorer-Klasse. Auch die Seven Seas Splendor wird ausschliesslich über Suiten mit Balkonen verfügen und ihrer Schwester in Eleganz, Stil und Luxus in nichts nachstehen. Die Reederei Regent Seven Seas Cruises ist bekannt für das umfassendste All-Inclusive-Angebot der Branche. Im Preis inbegriffen sind sowohl die Suiten, die Flüge, ein hochgradiger persönlicher Service, die gesamte Gastronomie mit allen Getränken sowie die Landausflüge. *SSC* www.mccm.ch

Marokko: der perfekte Mix aus Tradition und Moderne

MAROKKO

Hotel Agdal Marrakesch ***

4 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück
Inklusive Flug ab Zürich und Transfers

z.B. am 18.03.18 p.P. ab **CHF 399**

FTI Touristik AG, Binningerstrasse 94, 4123 Allschwil

Buchbar im Reisebüro oder auf www.fti.ch

ENTDECKER REISEN MIT FTI!

Nordische Hauptstädte

Unternehmen Sie eine spannende Reise durch Europas Norden

**11 Reisetage
ab Fr. 2995.-**



✓ REISELEITUNG AB BIS SCHWEIZ **Reiseleitung**

NEU

➔ Fahrten mit Zug, Bus und Schiff

➔ 4 Hauptstädte erleben

Auf dieser Reise haben Sie die Möglichkeit, die nordischen Hauptstädte, Kopenhagen, Oslo, Stockholm und Helsinki zu erkunden. Lassen Sie sich von den vier einzigartigen Metropolen und ihren Sehenswürdigkeiten verzaubern.

geben sich auf eine interessante Rundfahrt durch die Stadt. Auf der Rückfahrt nach Kopenhagen überqueren Sie ein weiteres Mal die beeindruckende Brücke.

1. Tag: Zürich – Kopenhagen
Flug von Zürich nach Kopenhagen. Nach der Ankunft können Sie sich während einer Stadtrundfahrt einen ersten Überblick der Hauptstadt Dänemarks verschaffen. Die Stadt gilt als das kulturelle wie auch das wirtschaftliche Zentrum des Landes.

4. Tag: Kopenhagen – Oslo
Bevor es weiter nach Oslo geht, haben Sie noch etwas Zeit Kopenhagen auf eigene Faust zu entdecken. Gegen Abend erfolgt der Transfer an den Hafen. Mit der Fähre geht es über Nacht in die nächste Hauptstadt.

2. Tag: Kopenhagen
Heute besuchen Sie das Schloss Frederiksberg. Da das Schloss von allen Seiten von Gewässern oder Wassergräben umgeben ist, wird es auch als Wasserschloss bezeichnet.

8. Tag: Stockholm – Turku
Gibt es noch einen Stadtteil in Stockholm, welchen Sie gerne sehen würden? Sie haben während des heutigen Tages noch einmal Zeit die Umgebung in Eigenregie zu erkunden. Am Abend werden Sie zum Hafen gebracht für die nächste Fährfahrt bis Turku.

3. Tag: Kopenhagen – Malmö – Kopenhagen
Die ca. 8 km lange Öresundbrücke verbindet die beiden Länder Dänemark und Schweden. Diese Brücke überqueren Sie heute auf dem Weg nach Malmö. Sie be-

9. Tag: Turku – Helsinki
Am Morgen kommen Sie mit der Fähre im hübschen Turku an, welches sich an der Südwestküste Finnlands befindet. Nach einer Stadtrundfahrt geht es direkt weiter in die Hauptstadt Finnlands, nach Helsinki. In Helsinki sehen Sie unter anderem den Senatsplatz mit dem Dom und die Felsenkirche Tempelaukio Kirko.

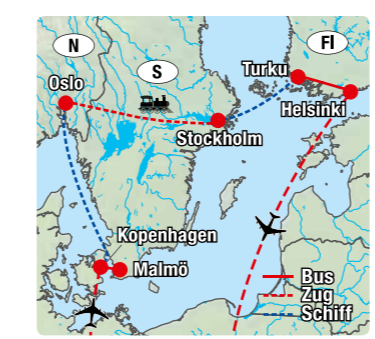
5. Tag: Oslo
In Oslo besichtigen Sie einige Sehenswürdigkeiten der Stadt, unter anderem besuchen Sie die Vigeland-Parkanlage. Die zahlreichen Skulpturen, welche in diesem Park zu bewundern sind, symbolisieren den Kreislauf des menschlichen Lebens. Zudem machen Sie einen Halt bei der neuen Oper und auch die Sprungchance Holmenkollen, welche als die älteste Sprungchance der Welt gilt, steht auf dem Programm.

10. Tag: Helsinki
Den heutigen Tag dürfen Sie ganz nach Ihren Wünschen gestalten. Finnlands entspannte und kompakte Metropole lässt sich gut zu Fuss erkunden und bietet nebst Seen und Parks auch kulturelle Angebote.

6. Tag: Oslo – Stockholm
Heute geht es mit dem Zug weiter nach Stockholm. Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die am Fenster vorbeiziehende Landschaft. Sie werden unterwegs verschiedenste Seen, Wälder und auch Dörfer sehen.

11. Tag: Helsinki – München – Zürich
Transfer zum Flughafen und Flug via München zurück nach Zürich.

7. Tag: Stockholm
Am Morgen lernen Sie Stockholm, die Hauptstadt Schwedens, etwas besser kennen. Sie besuchen unter anderem die zauberhafte Altstadt «Gamla Stan» und das Stockholmer Schloss, welches im Zentrum der Hauptstadt liegt. Bewohnt wird das Schloss heute nicht mehr, stattdessen befinden sich im Innern des Gebäudes die Büros der königlichen Familie. Nachmittag zur freien Verfügung.



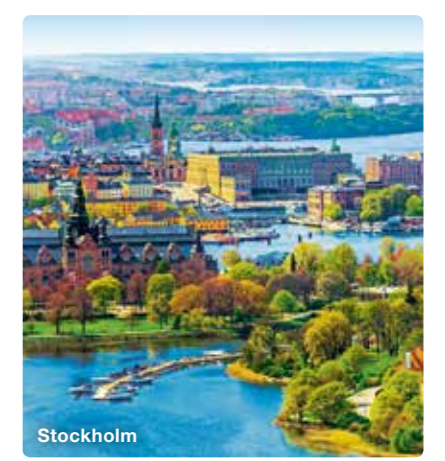
UNSERE TOP-PREISE

Pro Person im Doppelzimmer in Fr.
Sofort-Preis gültig für mindestens 50% der verfügbaren Plätze, danach Katalog-Preis.

Ihre Reisedaten	Katalog-Preis	Sofort-Preis
25.06.18–05.07.18	3245.-	3145.-
30.07.18–09.08.18	3345.-	3245.-
10.09.18–20.09.18	3145.-	2995.-

- Nicht inbegriffen**
- Einzelzimmer 830.-
 - 2er Aussenkabine (Fähre) 75.-
 - 1er Aussenkabine (Fähre) 150.-
 - Versicherungen auf Anfrage
 - Kleingruppenzuschlag unter 15 Personen möglich

Internet-Buchungscode: **vrnoha**



**Jetzt buchen: 0800 835 800
oder www.voegele-reisen.ch**

+ **Vögele Reisen**

Im Land von Onkel Ho



Die Halong-Bucht ist eines der meistbesuchten Ziele in Vietnam.

Individualreisen nach Vietnam sind erst seit 1990 möglich. Was hat sich seitdem getan? Ein Zweitbesuch nach fast 30 Jahren.

Saigon empfängt mit Monsun ankündigenden, schwülen 36 Grad. Wie damals, 1990, als mich Mr. Minh mit einem klapperigen Dodge aus vergangenen Kriegstagen gemäss Voucher am Flughafen abholte: «Visum, Flug, Transfer und Stadtrundfahrt» stand darauf. Schon nach den ersten Metern wies Mr. Minh eindringlich auf die Errungenschaften des Sozialismus hin, auf Kindergärten oder Schulen. Bei der Citytour steigerte er sich gar in rhetorische Höhenflüge, die für einen Abgesandten des Propagandaministeriums angemessen gewesen wären. Sonst war im Land von Onkel Ho vor 27 Jahren allenfalls ein scheues «Hel-

lo» zu hören. Heute schallt es einem an jeder Ecke entgegen, meist verbunden mit einem Angebot: «Hello Mister, Bananas?» «Hello», ein Fächer, ein Taxi, eine Massage? «Hello!», der Besucher hört es immer, überall. Und einen Kontroll-Reiseleiter wie Mr. Minh gibt es nicht mehr. Dafür dröhnt jetzt Vietnam-Pop aus dem CD-Player im Taxi.

Freilichtfriseur und Ohrenputzer

Die Dong Khoi Street von Saigon ist kaum noch wiederzuerkennen ob all der Nobelboutiquen, die sich hier niedergelassen haben. Sie erinnert an Bangkok oder Singapur. Nudelsuppenstände sind auf der Edelmeile ver-



Bild: Jochen Müssig



Bild: Söck

schwunden. Wer ein Süppchen will, muss jetzt in eine Filiale der klimatisierten Fast-Soup-Kette «Pho 24». Immerhin haben es aber die amerikanischen Hamburger-Ableger nicht ins Zentrum geschafft.

Auch das Kleinstadtdflair ist längst weg, die provinziell-ärmliche Verschlafenheit dem Brodeln einer Millionenmetropole gewichen, mit Neon, Lärm und Abgasen. Fuhren einst Armadas von Fahrrädern durch die Strassen, sind es jetzt Mopeds und Autos. Doch nur ein wenig abseits, in den kleineren Gassen, ist auch noch das frühere Saigon zu finden, wie Ho-Chi-Minh-Stadt bis heute landläufig genannt wird. Eine alte Frau mit ihrem spitz zulaufenden Palmstrohhat und traditionell schwarz gefärbten Zähnen schaut kurz auf, als die Besucher vorbei gehen. Zwischen ein paar einfachen Ständen rennen barfüssige Kinder, unter einem Tisch gackert ein entlaufenes Huhn. Es riecht nach Fisch, Obst und Alltag.

Neben den Garküchen hocken Männer auf Minischemeln und spielen Karten. Ein professioneller Ohrenputzer betreibt sein Geschäft und der Freilichtfriseur übt sich im Façon-schnitt.

Aus der Armut zum Wachstumswunder

1990 war das Jahr der Proklamation des «Visit Vietnam Year». Mangels aktuellen Reiseleitern kursierten handgeschriebene und vielfältige Infoblätter, die in Bangkok, dem zentralen Ausgangspunkt für Reisen nach Vietnam, für zwei bis drei Franken feilgeboten wurden. Zuvor durften ausschliesslich Gruppen ins Land, die dann von strengen Mr. Minhs durch den realen Sozialismus geführt wurden, obgleich Vietnam damals zu den ärmsten Ländern Asiens gehörte. Heute knurrt der Tigerstaat. Es gibt Weltklasse-Resorts mit Pool-Villen für die Touristen und der Krieg liegt für die junge Bevölkerung weit zu-



Bild: mw

Trotz Wirtschaftswunder: Ein Grossteil der Bevölkerung ist noch immer ländlich geprägt.

rück. Die Wirtschaft brummt. Die Nation hat eine der grössten Wachstumsraten Asiens. Und das zählt. Denn den Menschen geht es gut. Zumindest so lange sie politisch den Mund halten. Da machen es die Hanoi-KP-Funktionäre wie die sonst so gehassten Pekinger Kollegen. Sogar die Leitwährung US-Dollar wird geduldet. Aber beinahe jeder nimmt inzwischen auch gerne zu gutem Kurs Euro-Scheine.

Cyclo-Fahrer Khàch etwa, der Touristen durch die Kaiserstadt von Hue radelt, will von Dong gar nichts wissen. Für ein paar Dollar oder Euros gibt es nicht nur eine gemütliche Halbtagestour: Der drahtige Fahrer mit dem lichten Ho-Bärtchen bleibt dann auch schon mal an einem Geschäft stehen und offeriert dem Fahrgast ein Schnäpschen. In Ginseng eingelegte Schlange helfe schliesslich prima bei Rückenleiden, meint er mit einem schelmischen Lächeln.

Wasserbüffel statt Traktoren

Besonders in der Provinz von Vietnam ticken die Uhren bis heute noch ein wenig anders. Beschaulichkeit und Ruhe konnten sich ins 21. Jahrhundert retten. Wasserbüffel statt Traktoren, leuchtend grüne Reisfelder und einfache Bambushütchen bestimmen das Bild. Und an den spektakulären Landschaften wie der Halong-Bucht oder den naturbelassenen Stränden am Südchinesischen Meer hat sich auch nur die Anzahl der Besucher geändert. Trotz so manchem Massenandrang wie in der Halong-Bucht sind die Vietnamesen freundlich geblieben, flexibel, geschäftstüchtig, aber selten aufdringlich. Ob im Bus oder im

langsam durchs Land keuchenden Reunification-Express, der seit 1976 regelmässig die 1726 Kilometer zwischen Saigon und Hanoi zurücklegt. Ein nettes «Hello» kommt von den fliegenden Händlern an jedem Bahnhof, die ganze Tablets voll mit knusprigen Pouletbeinchen anbieten, es kommt vom Zugführer und sogar vom streng dreinblickenden Kontrolleur am Mausoleum von Hanoi, wo der Revolutionär und Politiker Ho Chi Minh, der noch immer gerne Onkel Ho genannt wird, in rosa Licht auf Marmor ruht, wenn er nicht gerade zur Restaurierung in Moskau weilt.

Auch die Hauptstadt ist, etwas verhaltener als Saigon, aufgeblüht, hat den kühlen Charme des Kommunismus weitgehend abgelegt, strömt aber immer noch ein wenig strengen Bürokratenmief aus. Die Kaufhäuser und Marktstände sind proppenvoll. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Während 1990 noch gährende Leere herrschte und manchmal nicht einmal das Notwendigste angeboten wurde. Von in Ginseng eingelegter Schlange ganz zu schweigen.

JOCHEN MÜSSIG

www.travelhouse.ch/wettstein
www.tourasia.ch

Direktflug nach Ho Chi Minh City

Die Schweizer Airline Edelweiss fliegt ab November 2018 zweimal wöchentlich direkt von Zürich nach Ho Chi Minh City (Saigon).
flyedelweiss.com



MS EUROPA

— IHRE SCHÖNSTE YACHT DER WELT —

Die schönste Art, den Sommer zu verlängern.



MS EUROPA

- 285 Crewmitglieder für max. 400 Gäste
- 204 Aussensuiten mit Meerblick, nahezu alle mit Veranda
- Kulinarische Vielfalt in vier Restaurants
- Einzigartiges Routenkonzept rund um den Globus
- 5-Sterne-plus lt. Berlitz Cruise Guide 2018



VON HAMBURG NACH NIZZA
11.09. – 26.09.2018 15 TAGE
NR. EUR1820

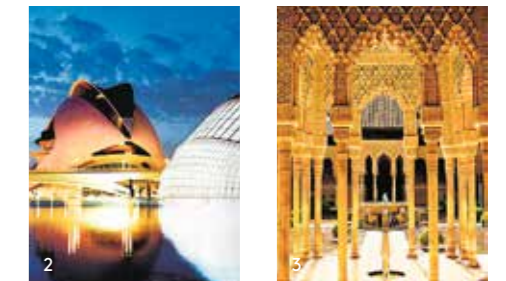
pro Person ab € 7.600 | CHF 9'120**
Seereise (Doppelbelegung, Kat. 1)



Savoir-vivre, kulturelle Meisterwerke und temperamentvolle Grossstädte liegen auf der Route, wenn die EUROPA auf ihrer **Geburts-tagsreise** die Höhepunkte Westeuropas ansteuert. Frankreich verzaubert mit dem Charme der Künstlerstadt **Honfleur** und einem der imposantesten Bauwerke des Mittelalters: Die legendenumwobene Klosterinsel **Mont-St.-Michel*** gilt als „Wunder des Abendlandes“. Reich an Kultur ist auch **Lissabon (1)**, das Sie einen Tag und eine Nacht lang ausgiebig entdecken können – etwa bei einer Fahrt mit der historischen Strassenbahn*.

Architektonische Meisterwerke der Vergangenheit und Gegenwart begeistern an Spaniens sonnigen Küsten: Folgen Sie von **Malaga** aus den Spuren der Mauren bis zur einzigartigen **Alhambra*** (3), und erkunden Sie in **Valencia (2)** die futuristische City of Arts & Sciences. Rund um **Toulon** geniessen Sie zum Ausklang Ihrer Reise dann noch einmal die französische Lebensart, ehe Ihre Reise in **Nizza** endet.

Das Temperament Südeuropas können Sie auch an Bord der EUROPA spüren, wenn das Show-Ensemble **Ispasión** bei mitreisenden Auftritten mit einem einzigartigen Mix aus Flamenco, Tango und Entertainment begeistert. Golfer dürfen sich zudem im Rahmen dieser **Golf & Cruise-Reise** auf reizvolle sportliche Herausforderungen und einige der schönsten Greens Westeuropas freuen.



* Die Landaktivitäten sind nicht im Reisepreis enthalten und in Planung. Änderungen vorbehalten.

** Wechselkurs 1,2.
Rechnung auch in Euro möglich.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH,
Ballindamm 25, 20095 Hamburg,
[f/hlcruises](https://www.hlcruises.com), [hl-cruises.ch](https://www.hlcruises.com)



KUONI | Cruises

Ihre Experten für Luxus-Kreuzfahrten:
Kuoni Cruises
Herostrasse 12 · 8048 Zürich
Telefon 044 277 5200
info@kuoni-cruises.ch · www.kuonicruises.ch

Auf der Welle der Nachhaltigkeit

Kuoni Cruises arbeitet daran, als erster reiner Kreuzfahrten-Anbieter das TourCert-Label für Nachhaltigkeit zu erhalten. Warum das nicht so einfach ist, erklären Kuoni-Cruises-Geschäftsführerin Cornelia Gemperle und Nachhaltigkeitsexperte Matthias Leisinger von DER Touristik Suisse.

TourCert hat mit Ausnahme von Kuoni Cruises alle Spezialisten von DER Touristik Suisse zertifiziert. Woran liegt es, dass Kuoni Cruises das Label noch nicht erhalten hat?

Matthias Leisinger: Das liegt vor allem daran, dass TourCert bis heute noch keinen reinen Kreuzfahrten-Veranstalter zertifiziert hat. Es fehlen hierfür noch die entscheidenden Kriterien. Die Punkte, die bei Hotels geprüft werden, können nicht eins zu eins für Schiffe übernommen werden. Kuoni Cruises ist bestrebt, das Siegel bis im Sommer als erster Kreuzfahrten-Spezialist zu erhalten und wir betrachten es als Chance, an der Ausarbeitung solcher Kriterien mitzuarbeiten.

Der Kreuzfahrten-Branche haftet ein schlechter Ruf an, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht. Ist ein solches Label für einen reinen Kreuzfahrten-Anbieter überhaupt glaubwürdig?

Leisinger: Der Rat von TourCert arbeitet unabhängig und sehr genau. Das Label ist absolut glaubwürdig.

Cornelia Gemperle: Es ist eine Tatsache, dass die meisten Hochseeschiffe vorwiegend mit Schweröl fahren und Emissionen verursachen. Das ist ein grosses Thema, mit dem sich auch viele Reedereien beschäftigen. Bis heute gibt es wenige globale Richtlinien. Trotzdem arbeiten viele Reedereien – vor allem deutsche – daran, ihre Emissionen zu senken und nachhaltiger zu sein.

Warum fahren die meisten Kreuzfahrtschiffe mit Schweröl und nicht mit umweltfreundlicherem Diesel?

Leisinger: Das ist in erster Linie eine Kostenfrage. Zudem ist es technisch nicht so einfach, ältere Schiffe umweltfreundlicher zu machen. Auch Flüssiggas, sogenanntes LNG, hat seine Tücken. Vielerorts ist die Infrastruktur dafür an den Häfen noch nicht vorhanden.

Gibt es Reedereien, die sich besonders für umweltverträgliche Schiffe engagieren?

Gemperle: Hapag-Lloyd Cruises zählt sicher dazu. Auf der Europa II wurde auf Nachhaltigkeit geachtet. Auch bei den neuen angekündigten Expeditionsschiffen ist die Umweltverträglichkeit ein grosses Thema. Tui Cruises ist ebenfalls sehr

engagiert. Die Ingenieure versuchen, die Schiffe energieeffizienter zu bauen. Laut der Reederei brauchen ihre neusten Schiffe 30 Prozent weniger Treibstoff als andere in der gleichen Grösse. Zudem gibt es an Bord ein ausgeklügeltes Abwasser-Reinigungssystem, eine strikte Abfalltrennung und das Bestreben, den Abfall allgemein geringer zu halten. Bei den sogenannten «Grün und fair»-Landausflügen fliessen pro verkauften Ausflug fünf Euro in Umweltprojekte der Destination. Aida ist ähnlich unterwegs.

Leisinger: Es darf nicht vergessen werden, dass sich die gesamte Nachhaltigkeitsdiskussion auch auf soziale Komponenten bezieht. Die faire Entlohnung auf den Schiffen ist für uns beispielsweise ebenso relevant wie die Luftverschmutzung.

Können Sie denn sicher sein, dass Ihre Vertragspartner auf hoher See faire Löhne bezahlen?

Gemperle: Nicht alle Partner haben auf unsere Anfrage hin detaillierte Angaben gemacht. Wir können aber davon ausgehen, dass die meisten Reedereien attraktive Arbeitgeber sind.

«Vor allem deutsche Reedereien setzen auf eine höhere Umweltverträglichkeit.»

Auch Food Waste ist ein Thema. Costa hat vor kurzem bekanntgegeben, dass sie die Lebensmittelverschwendung bis 2020 halbieren will.

Gemperle: Ich begrüsse diesen Entscheid. Costa hat die Portionen schon einmal zu Recht verkleinert. Es stimmt nachdenklich, wenn man sieht, wie unachtsam einige Gäste mit Lebensmitteln umgehen. Kleinere Teller helfen da schon enorm.

Wo kann Kuoni Cruises als Veranstalter etwas bewirken?

Gemperle: Wir können nicht die Welt retten, aber wir können Reisende darauf aufmerksam machen, dass man sorgfältiger mit Ressourcen



Cornelia Gemperle leitet seit zwölf Jahren den Schiffsreise-Spezialisten Kuoni Cruises.
www.kuonicruises.ch



Matthias Leisinger ist seit 2008 Leiter Corporate Responsibility der Kuoni Reisen AG, heute DER Touristik Suisse AG.
www.kuoni.ch; www.dertouristik.ch

umgehen kann und auch soll. Wir versuchen zum Beispiel Landausflüge zu organisieren, bei denen die Wertschöpfung im Land bleibt. Zudem haben wir uns auf die Fahne geschrieben, bei Expeditionsreisen, vor allem in den Polargebieten, die CO₂-Kompensation nahezulegen.

Damit wird suggeriert, dass das Umweltproblem mit dem modernen Ablasshandel und dem «Kauf eines guten Klimagewissens» gelöst sei. Wir sprechen bei den Schadstoffen der Schiffe aber nicht nur von CO₂, sondern auch von Schwefeloxiden, Stickoxiden und Feinstaub.

Gemperle: Wir wissen sehr wohl, dass mit der CO₂-Kompensation erst die halbe Miete bezahlt ist. Für die von Ihnen erwähnten Emissionen wird beispielsweise an neuen Filtersystemen gearbeitet. Es bewegt sich einiges, wenn auch punktuell. Kleine Fortschritte sind besser, als zu resignieren.

Der Kreuzfahrten-Boom geht ungebrochen weiter. Welches sind die wichtigsten Trends in diesem Jahr?

Gemperle: Wir verzeichnen seit ein paar Jahren eine sehr grosse Nachfrage bei Familien. Das hat sicher mit den attraktiven Preisen zu tun. Zudem stellen wir fest, dass Kunden vor allem nach mittelgrossen Schiffen fragen, beispielsweise von Viking Ocean Cruises, die wir neu im Programm haben. Ein weiterer Trend sind Expeditionsreisen. Eine Reise ins Amazonasgebiet mit Hapag-Lloyd Cruises muss man drei Jahre im Voraus buchen und auch die Vorbuchungen für die zwei neuen Expeditionsschiffe laufen sehr gut. Neue Schiffe ziehen allgemein: Fans wollen die Prachtstücke so schnell wie möglich entdecken.

Welche neuen Schiffe gefallen Ihnen am besten?

Gemperle: Das ist schwierig zu sagen. Mir gefällt die Silver Muse gut. Sie ist modern, hell in

den Farben und hat viel Deckfläche. Die Lounges und Bars am Heck des Schiffes finde ich sehr gelungen. Auch die «Mein Schiff»-Flotte von Tui Cruises gefällt mir und hat Erfolg mit ihrem skandinavischen Design. Zudem bin ich sehr gespannt auf die Scenic Eclipse, die im August kommen wird. Sie wird dann die modernste Yacht sein, konzipiert für 228 Passagiere, mit der Möglichkeit, auch in Polargebiete vorzudringen. Zudem führt sie ein U-Boot und einen Helikopter mit. Spannend wird auch die Celebrity Edge mit ihren Innovationen, unter anderem dem «fliegenden Teppich»: Eine Art Lounge, die wie ein Lift auf jedem Stockwerk halten kann. So wird es am Hafen möglich sein, noch auf dem Schiff, aber direkt am Wasser zu sitzen.

Auf welchen Schiffen und Routen fahren Sie am liebsten?

Gemperle: Ich bin sehr gerne auf dem Mittelmeer unterwegs. Die Routen sind da extrem abwechslungsreich. Man kann oft an Land, geniesst Kultur, gutes Essen. Zudem ist es nahe und man entdeckt immer wieder neue Häfen. Auch in die Eisregionen zieht es mich immer wieder.

Wie findet ein Newcomer heraus, welches Schiff und welche Route am besten zu ihm passen?

Gemperle: Auch wenn wir auf unserer neuen Website ein Online-Buchungstool installiert haben, empfehle ich unbedingt, sich von unseren Experten beraten zu lassen. Es ist sehr wichtig, die Bedürfnisse genau abzuklären. Zudem muss man die Angebote richtig vergleichen: Manche Reedereien haben fast alle Leistungen im Preis inbegriffen, andere nicht. Es gibt für jeden das passende Schiff, aber es ist nicht ganz einfach, es im grossen Angebot auch zu finden.

INTERVIEW: MARKUS WEBER



In der Weite des Watts

Bild: Oliver Franke

Wenn sich die Nordsee im Norden Deutschlands zurückzieht, gibt sie eine wundersam wilde Landschaft frei. Das Watt, diese Zwischenwelt, lässt sich am besten auf verschiedenen Wanderungen erkunden.

Zum Auftakt einen Tusch: Der fröhliche Klang einer Trompete hallt über den Strand von Büsum. Eine Treppe führt hinunter auf diese grossartige Bühne der Natur. Willkommen an der Nordsee. Willkommen im Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer. «Wir beginnen mit einem kräftigen Trompetentusch – dann weiss jeder: Es geht los!» Das sagt die Zeremonienmeisterin und weltweit erste, einzige Wattenpräsidentin Sylvia-Birgitt Zeidler. Das Kurorchester Büsum spielt auf, der Startschuss für das Wattenlaufen mit Musik in Richtung Flutsaum; Walzer, Jazz und Dixieland, das Orchester kann alles, gibt alles. Im Jahre 1900 hatte ein Hamburger Badegast die Idee, mit einer umherziehenden Strassenkapelle ins Watt zu laufen; Spass macht es noch heute.

Kinderstube vieler Fischarten

Am kommenden Tag treffen wir uns mit Jan, der das Watt da draussen kennt wie kaum ein

Zweiter. Wir stehen auf dem Deich bei Büsum und gehen dem ablaufenden Wasser hinterher. Schlick quillt zwischen den Zehen. Nationalpark-Wattführer Johann-Peter «Jan» Franzen führt ins Watt, so wie seine Kollegen hier in Dithmarschen und oben in Nordfriesland – sicher, spannend und erlebnisreich. Es ist wie anderswo an der Küste des Wattenmeeres: Für jeden ist etwas dabei, je nach Kondition und Interesse, für Familien oder Abenteurer.

Franzen erklärt: «Es gibt drei Arten von Wattboden: Sandwatt, Schlickwatt und Mischwatt.» Eines ist ihnen allen gemein, auch wenn sie auf den ersten Blick öde und leer bis zum Horizont aussehen: «Das Watt gehört zu den produktivsten Lebensräumen der Erde.» Jan nimmt einen Spaten in die Hand. Robben und Seehunde möchte jeder sehen. Und die kleinen Stars auf dieser grossen Bühne? Die sind nicht minder interessant. «Das hier ist der Wattwurm, reicht ihn einmal rum.» Jan sucht



Bild: Oliver Franke



eine Wattschnecke und Herzmuscheln. «Und das hier», der Guide zieht ein Netz durch einen Priel, «ist die Nordseegarnele – besser bekannt als Krabbe.» In den Prieln tummeln sich oft kleine Fische. «Das Wattenmeer ist unglaublich reich an Nährstoffen und die Kinderstube vieler Fischarten.»

Wüste im Watt

Es geht hinauf nach Nordfriesland, auf die Halbinsel Eiderstedt, in das ebenso coole wie traditionsreiche Seebad St. Peter-Ording. Hier gibt es unglaubliche Strände – zwölf mal zwei Kilometer Sand – auf denen man die Weite spüren kann. Ruhesuchende freuen sich über den Naturgenuss, Sportler toben sich beim Surfen oder mit dem Kite-Buggy aus. Typisch Nordsee: Auf der Terrasse einer der einzigartigen Pfahlbauten sitzen und bei einem guten Glas und einem Krabbengericht Pläne schmieden. Wer denkt, hinter dem Deich ist Schluss, der irrt. Hinter dem Deich liegt eine andere Welt; die der Inseln, Sandbänke, der gewaltigen Gezeitenströme, das Watt. Eine Welt, in der die stetige Veränderung die einzige Konstante ist. Nördlich von St. Peter-Ording führt der Weg hinauf auf den Landeschutzdeich. Davor liegt der wohl bekannteste Leuchtturm des Landes – Westerhever, ein wahrhaft schmuckes Stück.

Hier weisen Pfähle den Weg ins Watt. «Wenn man rund um Niedrigwasser hinausgeht und nicht gerade Sturm herrscht, ist man an der Pfahlreihe sicher. Entfernt man sich von ihr, sollte man wegen der Gefahr von Seenebel einen Kompass dabei haben», sagt Rainer Schulz, Leiter der Schutzstation am Westerhever Leuchtturm. Das Ziel leuchtet in der Sonne; eine trockene Sandbank, gelegen auf dem Watt. «Ein normales Sommerhochwasser überflutet den Westerheversand kaum mehr», sagt Schulz. Leicht gewölbt wie ein Uhrglas

erstreckt sich der Sand mehr als drei Kilometer lang und 200 Meter breit vor der Halbinsel Eiderstedt. «Auf diesem entlegenen Aussenposten brüten unter anderem Seeregenpfeifer und Zwergseeschwalben. Das sind ziemlich seltene Vögel», erzählt Schulz.

Etwas ganz anderes kann man hier draussen ebenfalls sehen und dabei mitunter an seinem Verstand zweifeln: Wenn der Westerheversand wie eine Wüste erscheint, dann gibt es auch die Fata Morgana dazu. Luftspiegelungen kommen im Wattenmeer häufig vor; Inseln scheinen zu schweben und Schiffe über den Sand zu fahren – flirrend, flimmernd, unbegreiflich. Im Norden schwebt seltsam verzerrt und ins Traumhafte aufgelöst eine Hallig. Ganz nah und doch unerreichbar von hier.

Flüsse im Meer

Um die einmalige, wundersame Welt der Inseln und Halligen zu erleben, geht es weiter nach Norden. Dort liegen inmitten riesiger Wattflächen und getrennt von teils gewaltigen Wattströmen drei weitere Top-Destinationen: Föhr, Amrum und Sylt. Hier kann man sogar von Insel zu Insel wandern: Dark Blome ist einer der Wattführer, die Gruppen von Amrum nach Föhr begleiten. An der Nordspitze Amrums türmen sich gewaltige Dünen auf, vor uns liegt das Wattenmeer. Sandbänke tauchen aus dem ablaufenden Wasser auf und schimmern wie Gold zwischen dem tiefen Blau der Priele. Es ist die Heimat der Seehunde und auch Kegelrobbe kann man mit Glück beobachten. Im Nordosten liegt die Insel Föhr. «Den direkten Weg können wir nicht nehmen», sagt Blome, «unmittelbar vor Föhr liegt ein tiefer Priel, den wir auch bei tiefstem Niedrigwasser nicht passieren können.» Vor Amrum liegt ein dicker Priel, den wir jetzt passieren müssen. Dark geht voran und testet die Tiefe. Priele sind die Flüsse auf

dem Meeresboden, durch sie strömen bei Ebbe und Flut ungeheure Wassermassen. Auch wenn weite Flächen im Watt längst trockengefallen sind, können Priele unpassierbar sein. «Los geht's! Die Nordsee wartet nicht!» Das Wasser reicht zwar nur bis zu den Knien, hat aber einen irritierend starken Zug.

Wir weichen Sandwällen aus, gehen durch Lagunen stillen, warmen Wassers, marschieren auf Sandhügel – eine wilde Welt aus zusammengeströmtem Sand. Man bedenke: Bald stehen hier wieder mehr als zwei Meter Wasser und das Schiff fährt nach Sylt.

Dann sehen wir Seehunde, die auf einer Sandbank liegen. Wir beobachten die Tiere mit dem Fernglas. Was für ein Moment! Weit draussen im Watt zu sein, unter dem hohen Himmel Nordfrieslands – in einer einzigartigen Landschaft, so weit, so wild und wunderbar. Wir geniessen ein Robinson-Gefühl irgendwo im Nirgendwo zwischen Amrum, Föhr und Sylt.

Zwischen Austernbänken

Das Wattenmeer zwischen Sylt und dem Festland glitzert in der Sonne und die Wanderdü-

nen im Listland leuchten. Die Leute laufen ihre Gummistiefel ein. «Ohne Schuhe nehme ich auch im Sommer niemanden auf die Tour zu den Austernbänken», sagt Wattführerin Ute Pausch vom Erlebniszentrum Naturgewalten in List auf Sylt. Austernschalen sind hart und scharf wie Glasscherben.

Diese Tour erfolgt mit einer Sondergenehmigung, die Kulturlflächen sind Privatgelände. «Da draussen werden Austern kultiviert, die Sylter Royal», sagt Pausch und führt die Gruppe ins Watt. Die Muscheln wachsen in Gittersäcken, die auf Eisentischen liegen. Wasser tropft herab, eine nach dem Meer riechende Kühle hat sich gehalten. Pausch erklärt: «Die Austern kommen in der Grösse von Zwei-Euro-Münzen auf die Kultur und leben dort, bis sie reif für die Ernte sind; gut faustgross. Dass sie zweimal am Tag für knapp zwei Stunden trockenfallen, schadet ihnen nicht, sie schliessen sich dann einfach fest zu.»

An der Niedrigwasserkante geht es zurück nach List. Zeit für lockeren Insel- und Wattplausch. Im Frühjahr, wenn die Wattwanderungen zu den Austern beginnen, ist weiterer Besuch hier: «Das Wattenmeer ist die europäi-



SYLT.DE

sche Drehscheibe im Vogelzug schlechthin», erzählt Pausch. «Millionen von Vögeln machen hier Rast.» Riesige Schwärme von Knutts beispielsweise schwirren durch die Luft und lassen sich aufs Watt niederfallen wie himmlisches Konfetti. Und wenn der Goldregenpfeifer in seinem Prachtkleid im späten Licht vorüberfliegt, dann glitzert der Schwarm fast wie Gold. Ganz schön royales Gehabe.

Und das königliche Schalentier? Eben noch auf dem Meeresgrund, kommt es jetzt im Bistro Austernmeyer überbacken mit Pernobutter auf den Tisch. Spätestens hier, ganz im Norden von Deutschland und am Ende der Streifzüge durch eine einzigartige Naturlandschaft, hat man sich das auch wirklich verdient.

OLIVER ABRAHAM

Gut zu wissen

Spaziergänge und Wanderungen im Watt sind spannend und erlebnisreich – sicher sind sie mit einem zertifizierten Wattführer (z.B. www.wattenloepers.de). Besucher sollten nie alleine ins Watt. Informationen über Angebote sowie wichtige Hinweise gibt es vor Ort. www.nordseetourismus.de



Bild: Oliver Franke



Bild: Peter Lehner



Bild: Oliver Franke



Bild: Oliver Franke



Bild: Jutta Vielberg/Sylt Marketing

Das Seebad **Büsum** liegt an der Nordseeküste von Dithmarschen. Hier, und in Dithmarschen überhaupt, bietet unter anderem der Nationalpark-Wattführer Johann-Peter «Jan» Franzen diverse Führungen an. Bemerkenswert sind die sogenannten Riesenwattwanderungen – dafür sollte man eine sportliche Kondition mitbringen. Aussergewöhnlich sind auch die Wattführungen im Winter (www.reise-service-franzen.de). Von Büsum selbst starten diverse Touren – zum Beispiel für Kinder. www.buesum.de

Der Westerheversand liegt nördlich des Seebades **St. Peter-Ording** (SPO) vor der Halbinsel Eiderstedt. In SPO selbst gibt es auch Möglichkeiten, die wilde Weite der Nordsee zu geniessen: beispielsweise mit Exkursionen, welche die Schutzstation Wattenmeer (www.schutzstation-wattenmeer.de/unsere-stationen/st-peter-ording) anbietet. In SPO sollte man auf keinen Fall die Pfahlbauten verpassen: Restaurants und Bars, die auf Pfählen direkt am Strand stehen. www.st-peter-ording.de

Föhr liegt mittendrin im Wattenmeer. Regina Matthiesen (www.wattwandererlebnis.de) zum Beispiel führt Gruppen vom Festland hinüber nach Föhr. Eine weitere Besonderheit sind die Plattbodenschiffe «Labor Sanitas» und «Ronja» – die Skipper Katja und John fahren hinaus ins Wattenmeer und lassen das Schiff, falls möglich, trockenfallen. Dann beginnt eine kleine Wattführung von Biologin Katja (www.labor-sanitas.de). Infos zur Insel und weiterem Wattwandern: www.foehr.de

Der Klassiker auf **Amrum** ist sicher die Wanderung von Insel zu Insel, von Amrum hinüber nach Föhr; die Touren sind so getaktet, dass mit dem Schiff (www.faehe.de) zurück nach Amrum gefahren werden kann. Neben Dark Blome (www.der-insellaufer.de) bieten beispielsweise auch Rainhard Boyens (www.wattwandern-amrum.de) oder Andreas Herber (www.wattwanderung-amrum.de) diese Tour an. Interessant sind auch Touren entlang des grossen Priels nach Osten. www.amrum.de

Auf **Sylt** ist immer Watt los: Geführte Touren ins Watt bieten die Naturschutzgemeinschaft Sylt, der Heimatverein Söl'ring Forining, der Fremdenverkehrsverein Westerland, die Schutzstation Wattenmeer, das Erlebniszentrum Naturgewalten List und viele individuelle Gästeführer an. Eine Übersicht aller Angebote, von der Wanderung zu den Austernbänken über ein Piratenabenteuer für Kinder bis zur sinnlichen Wattwanderung, gibt es auf www.sylt.de



Bild: Der Rynek Glowny, Fotolia

Entdeckung im Osten

Kleinere Städte sind im Aufwind, wenn es um City Trips geht. Krakau im Süden von Polen ist in weniger als zwei Stunden erreichbar und überrascht mit einnehmender Schönheit, jugendlicher Frische und viel Geschichte.

«**J**ahrelang hatte ich davon geträumt, nach Italien zu fahren, um die faszinierende Architektur zu bestaunen», erzählt Reiseleiterin Anja im Bus vom Flughafen Krakau ins Zentrum. Sie ist gross und schlank, die blonden Dreadlocks hat sie mit einem Tuch gebändigt. «Doch als ich endlich dort war, dachte ich: Bei uns ist es ja viel schöner!» Ein grosses Versprechen zur Begrüssung, eine gute Einstimmung für Neuankömmlinge. Krakau, die Stadt im Süden Polens, kennen wir höchstens auf der Landkarte oder aus der Geschichte. Aber ein Bild von diesem Ort? Noch sind nur Autos aller Preisklassen zu sehen.

Die sind im Zentrum, unmittelbar bei der Altstadt, rasch vergessen. Im Mittelalter wichtige Handelsstadt, Königssitz und Hauptstadt Polens, war der Kern von Krakau einst von einer Stadtmauer umgeben. Heute schützen Bäume statt Mauern, ein grüner, schattenspendender Gürtel. Dieser Ring, der Planty, hat nichts Abweisendes mehr, er lädt ein. Ältere Paare führen ihre Hunde spazieren, auf den Parkbänken essen Kinder Eis, vor allem aber fallen die vielen jungen Menschen auf. Sie überholen auf alten Dreigängern, sitzen auf Skateboards, hören Musik oder spielen selber Gitarre. Die Sonne lockt nach draussen, man trifft

sich, gut gelaunt und energiegeladen. Krakau hat Tradition als Bildungszentrum, eine der ältesten Universitäten Europas steht hier. Rund 200 000 Studenten leben in der Stadt, sie machen fast ein Viertel der gesamten Bevölkerung aus. Und einen grossen Teil des Charmes des Ortes.

Ein Lied mit abruptem Ende

Ein letztes Stadttor ist noch erhalten. Beim Spazieren durch das Florianstor mit seinem Turm hallen Anjas Worte im Ohr wider. Künstler verkaufen Bilder, die Strasse Florianska führt ins Innere des alten Krakau. Der Vergleich mit Italien ist fast fies. Die kleine mittelalterliche Welt ist perfekt in Stand gehalten und restauriert. Das Tor wird zu einem Eingang in eine Art Freilichtmuseum mit herausgeputzten Fassaden. Der Glanz neuerer Tage in einer Stadt mit langer Geschichte. Kunstinteressierte finden Renaissance- und Barockbauten, Elemente von Jugendstil und Neugotik, alle anderen lauter fotogene Strassenzüge. Diese führen irgendwann zum Rynek Glowny, dem 40 000 Quadratmeter grossen Hauptmarkt. Mit seinen Tuchhallen in der Mitte ist er das Herz der Altstadt, umrahmt von schönsten Bürgerhäusern und Kirchen. Geschmückte Pferdekutschen runden das Bild ab, und immer zur vollen Stunde

erklingt Musik. Hoch oben vom Fenster des Nordturms der Marienkirche posaunt ein Trompeter die Signalmelodie «Hejnal» über die Dächer. Das Lied endet abrupt. Der plötzliche Schluss erinnert an das brutale Ende desjenigen Trompeters, der 1241 bei einem Angriff der Tataren von einem Pfeil getroffen wurde, während er das Warnsignal spielte. So jedenfalls erzählt es die Legende.

Mahnmal der Geschichte

Die Tataren-Angriffe im 13. Jahrhundert bedeuteten die letzten Zerstörungen von Krakau. Seither blieben die Bauten der Stadt weitgehend unversehrt, auch im Zweiten Weltkrieg, als Krakau von den Nazis besetzt wurde. Rund 70 Kilometer von Krakau entfernt errichteten sie das KZ Auschwitz-Birkenau. Im alten jüdischen Viertel Kazimierz, einst eine eigene Stadt, wohnen nur noch wenige jüdische Menschen. Das Quartier ist zu einem pulsierenden Besuchermagneten geworden. Studenten und Junggebliebene verweilen in den hübschen Cafés oder treffen sich Abends in einem der vielen Lokale auf ein Bier. Und auch hier wurde sorgfältig renoviert.

STEFANIE SCHNELLI

Städtetrip nach Krakau: Gut zu wissen

Anreise: Swiss fliegt direkt von Zürich nach Krakau.

Übernachtung: Das moderne Viersterne-Haus Andel's Hotel liegt gut, um die Stadt zu Fuss zu erkunden.

Sehenswürdigkeiten und Touren: In der Altstadt Krakaus liegen unzählige Sehenswürdigkeiten wie die Marienkirche, der grosse Marktplatz Rynek Glowny mit den Tuchhallen und der Wawel-Hügel mit Schloss (ehemaliger Sitz der Könige) und Kathedrale in Gegendistanz zueinander. Die Altstadt ist Unesco-Weltkulturerbe. In der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler, in der er während des Zweiten Weltkrieges rund 1200 Juden das Leben rettete, gibt es heute ein Museum.

Das jüdische Viertel Kazimierz ist eine beliebte Ausgehmeile mit vielen hübschen Restaurants und war Drehort von Steven Spielbergs Film «Schindlers Liste». Das nationalsozialistische Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau liegt 70 Kilometer ausserhalb der Stadt. Im Salzbergwerk Wieliczka, Unesco-Weltkulturerbe, gelangen Gäste bis zu 130 Meter tief unter die Erde und entdecken eine Kathedrale und Säle ganz aus Salz.

Die Städtereisen-Abteilung von Hotelplan organisiert die gesamte Reise inklusive Touren und Guides.

www.hotelplan.ch

IMBACH – der Spezialist für spannende Wandererlebnisse

Wir bieten Erlebnisse abseits der Touristenströme. Zu Fuss bewegen wir uns auf Augenhöhe mit Pflanzen, Tieren und Menschen und vermitteln auf wenig begangenen Pfaden und eigens für unsere Reisen rekonstruierten Routen intensive Erlebnisse, spannende Begegnungen und echte Erholung.

Überzeugen Sie sich davon auf einer IMBACH-Reise!

Hans Wiesner, Geschäftsleiter



Irland – Wandern auf der grünen Insel

Erleben Sie mit Imbach einsame Küstenpfade und feine Sandstrände. Sie logieren in typischen Hotels mit ausgezeichnetem irischer Küche. Selbstverständlich bleibt auch Zeit für einen Afternoon-Tea und den Besuch in einem Pub.

Reisedaten 2018 (8 Tage, jeweils Sa–Sa)

Irlands Südwesten	23.6. bis 30.6.	CHF 2180.–	im DZ
Irlands Westen	30.6. bis 7.7.	CHF 2150.–	im DZ
Irlands Westen	21.7. bis 28.7.	CHF 2250.–	im DZ
Irlands Südwesten	28.7. bis 4.8.	CHF 2280.–	im DZ

Das ist inbegriffen

Flug mit Helvetic Airways nach Shannon inkl. Taxen, Irisches Frühstück plus typische Halbpension, Wanderungen mit Begleitbus, Eintritte, Besichtigungen, IMBACH-Reise- und Wanderleitung.



Helsinki und Lappland

Was gibt es nach einer Wanderung über moosigen Boden durch Kiefernwälder schöneres, als eine Rauchsaua direkt am See, wo sich Birken im Wasser spiegeln? Erleben Sie mit uns die finnische Hauptstadt und die weiten Naturlandschaften Lapplands!

Reisedaten 2018 (11 Tage, jeweils Sa–Di)

28.07. bis 07.08.	CHF 2790.–	im Doppelzimmer
01.09. bis 11.09.	CHF 2690.–	im Doppelzimmer

Das ist inbegriffen

Linienflug mit FINNAIR, Unterkunft in ausgesuchten Hotels, Halbpension plus 3 typische Mittagessen, Wanderungen mit Begleitbus, Eintritte, Besichtigungen und IMBACH-Reise- und Wanderleitung.

Detailinformationen zu diesen Reisen und 100 weitere Wanderreisen im IMBACH-Katalog 2018.

Jetzt buchen: 041 418 00 00 oder www.imbach.ch

Imbach Reisen AG · Zürichstrasse 5 · 6000 Luzern · info@imbach.ch



Gipfelstürmer: Hans und Angelika Wiesner auf 4400 Metern über Meer in Bhutan.

«Wandern ist eine Trendsportart»

Bhutan und Westjordanland statt Graubünden und Wallis: Imbach Reisen aus Luzern bietet teils sehr exotische Wanderungen in aller Welt an – und das seit 50 Jahren. Geschäftsleiter Hans Wiesner im Jubiläumsinterview.

50 Jahre Imbach Wanderreisen – Hans Wiesner, jetzt ist Ihr Unternehmen ungefähr so alt wie die meisten Ihrer Kunden, oder?

Hans Wiesner: Das stimmt, aber der Esprit in unserer Firma ist noch genauso frisch wie der Pioniergeist unseres Gründers Werner Imbach. Bei unseren anspruchsvolleren Touren verzeichnen wir zudem immer mehr jüngere Teilnehmer; keine 20-Jährigen, aber so ab 35 steigt das Interesse. Wandern ist heute eine absolute Trendsportart – auch weil es den Kopf lüftet und weil man sich dabei unterhalten kann.

Die Gruppen auf Ihren Touren bestehen jeweils aus 8 bis 25 Personen. Wie stellen Sie sicher, dass das Niveau einigermassen ausgeglichen ist?

Wir kennen fünf Anforderungsstufen – von ganz gemütlich bis anspruchsvoll. Unsere Kunden können sich erfahrungsgemäss recht gut einschätzen und es gibt 70-jährige Rentner, die fitter sind als 50-jährige Manager.

Sie veranstalten auch Wanderungen an aussergewöhnliche Orte und nehmen mit Ihren Gästen exotische Routen unter die Füsse. Beispielsweise im Heiligen Land von Nazareth nach Bethlehem. Ist das der Exot unter den Exoten? Wir haben tatsächlich viele erstaunliche Angebote im Programm und sind beispielsweise im asiatischen Königreich Bhutan oder auf der französischen Überseeinsel La Réunion unterwegs. Aber Sie haben natürlich recht: Die Wanderung auf alten Hirtenpfaden von Nazareth in Israel nach Bethlehem im Westjordan-

land mit Übernachtungen bei christlichen Familien, Beduinen und in einfachen Hotels ist etwas ganz Besonderes. Wir sprechen grundsätzlich Personen an, die mehr wollen als ein Viersternhotel am Strand. Die schönsten Aussichtspunkte und die gemütlichsten Beizli liegen nicht an der Hauptstrasse.

Im aktuellen Jubiläumsjahr haben Sie Reisen aus der Anfangszeit des Unternehmens wieder ins Angebot aufgenommen. Nennen Sie uns eine davon.

Eine Wiederentdeckung ist die wunderbare dänische Ostseeinsel Bornholm. Das ist eine Reprise aus den 70er-Jahren. Als Reiseleiter konnten wir einen Spezialisten engagieren, der bereits damals für uns auf Bornholm unterwegs war. Die Insel ist nicht überlaufen, hat ganz spezielle Rundkirchen, wunderbare Heringsräuchereien und perfekte Küstenwege.

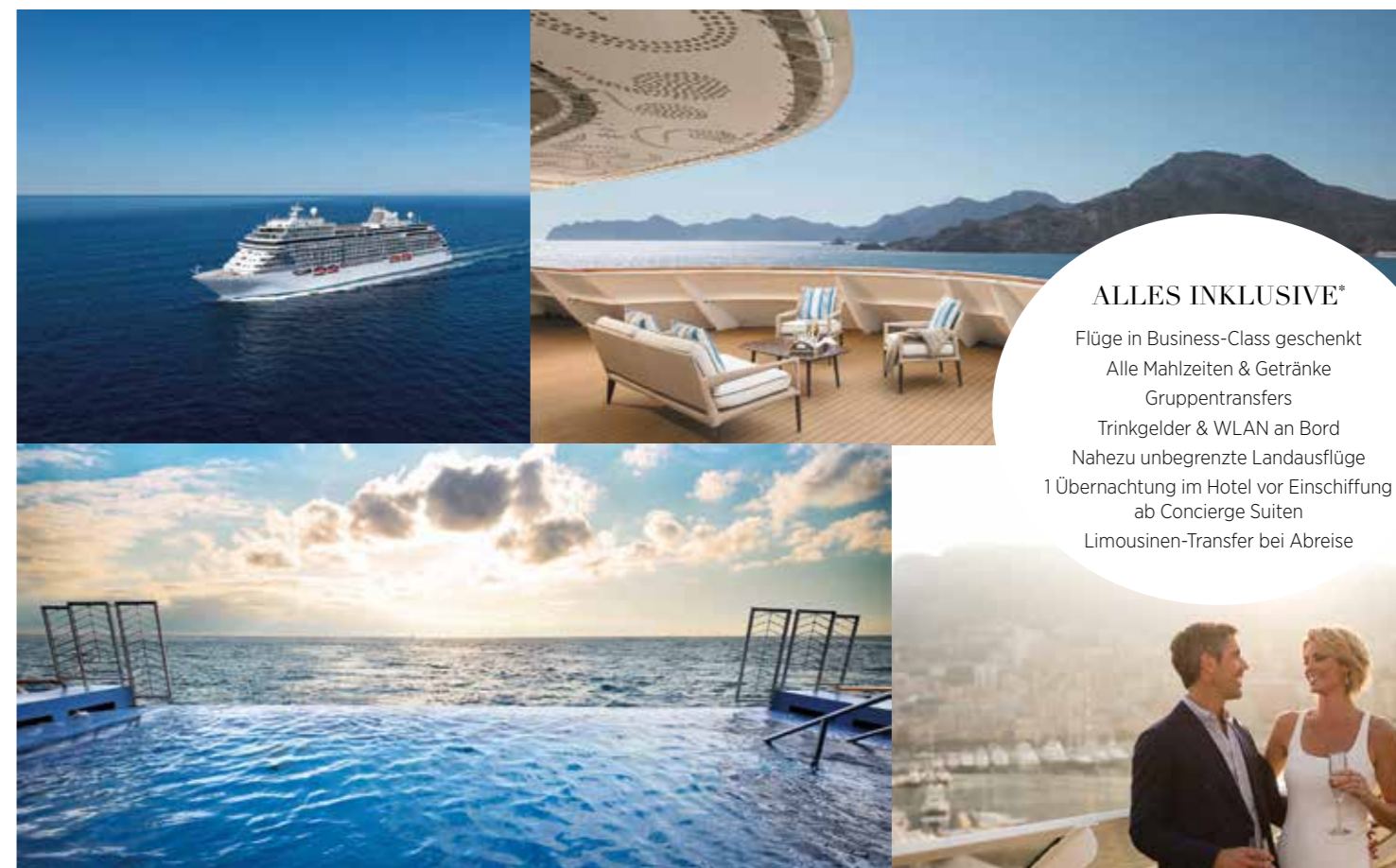
Bornholm, Bhutan, Bethlehem – alles gut und recht. Ich habe noch einen weiteren Exoten entdeckt: Stonehenge im Säuliamt.

(lacht) Ich bin Säuliamtler (Knonaueramt, Kanton Zürich, Red.). Da gibt es eine Dichte von Steinreihen und Steinkreisen aus der Megalithzeit, wie man sie so ausserhalb Frankreichs und Grossbritanniens nirgends findet. Ich führe die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einer Halbtageswanderung zu diesen versteckten Zeugen aus längst vergangenen Zeiten.

INTERVIEW: ANDY FISCHER

www.imbach.ch

FLÜGE IN BUSINESS CLASS GESCHENKT



ALLES INKLUSIVE*

- Flüge in Business-Class geschenkt
- Alle Mahlzeiten & Getränke
- Gruppentransfers
- Trinkgelder & WLAN an Bord
- Nahezu unbegrenzte Landausflüge
- 1 Übernachtung im Hotel vor Einschiffung ab Concierge Suiten
- Limousinen-Transfer bei Abreise

REGENT SEVEN SEAS CRUISES® LUXUS IST INDIVIDUALITÄT

Wahrer Luxus lässt sich nicht in Gold oder Karat messen, sondern besteht aus unvergesslichen Erfahrungen und bleibenden Erinnerungen. Regent kümmert sich auf Ihrer Reise zu den faszinierendsten Orten der Welt um jedes Detail, damit Sie Ihre schönsten Momente in vollen Zügen geniessen können! Auf dieser Kreuzfahrt bleiben keine Wünsche offen – tauchen Sie in die Welt von Regent ein, in der **all Ihre Wünsche und Bedürfnisse erfüllt werden:** Mit persönlichem Service, luxuriösem Komfort und vielseitigen Angeboten, die Ihre Leidenschaft fürs Reisen beflügeln. Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Reise zu Ihren Traumzielen, die alles bereithält, was Sie sich wünschen, ohne Ausnahme und Kompromisse.

*PREISE P.P. IN GÜNSTIGSTER VERFÜGBARER KATEGORIE (BASIS, DOBEL) IN CHF. FLÜGE IN BUSINESS-CLASS AB/BIS ZÜRICH (LIMITIERTES KONTINGENT). LIMOUSINEN-TRANSFER BEI ABREISE ZUM FLUGHAFEN ZÜRICH (BIS 90 KM), GRUPPENTRANSFERS, NAHEZU UNBEGRENZTE LANDAUSFLÜGE & ALL-IN-GEN. KATALOG, NICHT INBEGRIFFEN; ALLFÄLLIGE VOLLMERBEHRE, PERSÖNLICHE AUSGABEN, ANNULLATIONS- & ASSISTANCE-VERSICHERUNG. NUR FÜR NEUBUCHUNGEN. VERFÜGBARKEIT UNTER VORBEHALT. BORDSPRACHE & ALLE DOKUMENTE IN ENGLISCH.

MITTELMEER 2018

MONTE CARLO | PORTOFINO | ANTIBES | MARSEILLE | PORT-VENDRES | PALMA DE MALLORCA | VALENCIA | **BARCELONA***

8. MAI | 8 TAGE | SEVEN SEAS EXPLORER | AB CHF 5060

CIVITAVECCHIA | POSITANO | LIPARI | CAGLIARI | PALMA DE MALLORCA | BARCELONA | SAINT-RAPHAEL | MONTE CARLO | SAINT-TROPEZ | LIVORNO | CIVITAVECCHIA | AJACCIO | MAHON | IBIZA | **BARCELONA***

11. AUG. | 15 TAGE | SEVEN SEAS VOYAGER | AB CHF 9460

BARCELONA | PALMA DE MALLORCA | MARSEILLE | ANTIBES | MONTE CARLO | LIVORNO | VALETTA | MESSINA | NEAPEL | **CIVITAVECCHIA***

27. SEP. | 11 TAGE | SEVEN SEAS EXPLORER | AB CHF 7590

BARCELONA | CARTAGENA | MÁLAGA | ARRECIFE | SANTA CRUZ DE TENERIFE | LAS PALMAS DE GRAN CANARIA | GIBRALTAR | **BARCELONA***

21. JUNI | 12 TAGE | SEVEN SEAS EXPLORER | AB CHF 6580

CIVITAVECCHIA | LIVORNO | MONTE CARLO | MARSEILLE | BARCELONA | PALMA DE MALLORCA | MÁLAGA | CÁDIZ | **LISSABON***

8. MAI | 8 TAGE | SEVEN SEAS EXPLORER | AB CHF 6460

Regent
SEVEN SEAS CRUISES®



Katalog 2018-20
jetzt bestellen!

Generalagentur für die Schweiz/FL:

Tel. 044 211 30 00

MCCM Master Cruises Christian Möhr AG |

Nüscherstrasse 35 | 8001 Zürich |

info@mccm-cruises.ch | www.mccm.ch



Miguel Torga****

Exklusiver
Direktflug mit
TAP Portugal



8 Tage ab Fr. **2255.-**

inkl. An-/Rückreise, Vollpension an Bord und Ausflüge



Reisedaten 2018

01.06.–08.06., 08.06.–15.06., 15.06.–22.06.,
24.08.–31.08., 31.08.–07.09., 07.09.–14.09.,
14.09.–21.09., 21.09.–28.09., 28.09.–05.10.,
05.10.–12.10.

Preise pro Person

Kabinentyp	Katalogpreis	Sofortpreis
Hauptdeck		
2-Bett, 12 m ²	2755.-	2255.-
2-Bett, 14 m ²	2855.-	2355.-
Mitteldeck		
2-Bett, frz. Balkon 12 m ²	2955.-	2455.-
2-Bett, frz. Balkon 14 m ²	3055.-	2555.-
Mini Suite, frz. Balkon 15 m ²	3095.-	2595.-
Oberdeck		
2-Bett, frz. Balkon 14 m ²	3155.-	2655.-

Sofortpreis mit beschränkter Verfügbarkeit

Fr. 500.-
Rabatt pro
Person

Flussreise Portugal durch das Tal des Douro

Einmaliges Douro-Tal
Abendessen auf Weingut
Ausflugspaket inbegriffen
Mittelthurgau Reiseleitung



Die Hügel am Flussufer des Douro sind von umwerfender Schönheit. In unzähligen Windungen fließt er durch den Norden Portugals, bis er in Porto das Meer erreicht. Rebterrassen reihen sich über- und nebeneinander. Hier gedeihen beste Weine und der berühmte Portwein.

Reiseprogramm

Tag 1 Zürich–Porto

Flug von Zürich nach Porto. Transfer zum Schiff.

Tag 2 Porto

Panoramafahrt* durch die schöne Hafenstadt am Atlantik.

Tag 3 Porto–Guimarães–Régua

Ausflug* in die Geburtsstadt Portugals. Abendessen auf einem herrschaftlichen Weingut bei Lamego.

Tag 4 Régua–Barca d'Alva

Im Douro-Museum* in Régua erfahren Sie viel über die Weinbautradition am Douro.

Tag 5 Barca d'Alva–(Salamanca)

Ganztagesausflug (Fr. 75) in die altberühmte spanische Universitätsstadt Salamanca.

Tag 6 Barca d'Alva–Pinhão

Fahrt nach Castelo Rodrigo*. Weiterfahrt durch das

Herz des Naturparks Douro Internacional.

Tag 7 Pinhão–Porto

Ausflug* nach Lamego. Die Barockkirche Nossa Senhora dos Remédios ist der Stolz der kleinen Bischofsstadt.

Tag 8 Porto–Zürich

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz.

* Ausflugspaket inklusive



Jetzt bestellen: Katalog
«Reisen auf dem Meer
2018»!



Die Miguel Torga verfügt über klimatisierte Aussenkabinen mit 2 getrennten Betten, die nach Bedarf zusammengestellt werden können. Dusche/WC, Föhn, TV, Safe, mit 2 kleineren Fenstern auf dem Hauptdeck und frz. Balkon auf Mittel- und Oberdeck. Rezeption, gemütliche Lounge, Bar, Bibliothek. Im Restaurant beginnt Ihr Tag mit einem Frühstücksbuffet. Mittags und abends serviert Ihnen die ebenso gastfreundliche wie aufmerksame Servicecrew mehrgängige Menüs der internationalen und landestypischen Küche. **Willkommen an Bord.**

Zuschläge

- Reise 15.06., 21.09., 28.09. **95.-**
- Reise 01.06., 08.06.,
31.08., 07.09., 14.09. **155.-**
- Alleinbenützung 2-Bett-Kabine **1700.-**

Wählen Sie Ihre Ausflüge

- Ausflug Salamanca **75.-**

Unsere Leistungen

- Charterflüge mit TAP Zürich–Porto–Zürich
- Transfer zum Schiff
- Flussreise mit Vollpension an Bord
- Weingutbesuch mit Abendessen
- *Inklusiv-Leistungen des Ausflugspaketes
- Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.- (entfällt bei Buchung über www.mittelthurgau.ch)
- Persönliche Auslagen, Getränke, Trinkgelder
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Was Sie noch wissen müssen

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Internet Buchungscodes

www.mittelthurgau.ch **fmpor1**

Gratis-Buchungstelefon

Online buchen

0800 86 26 85 · www.mittelthurgau.ch

REISEBÜRO
MITTELTHURGAU

Die Schiffsreisenmacher